

Luisa Martinelli Stelzer

Jugendliche und Arbeit

Didaktische Einheit: Deutsch als Fremdsprache

Da in der italienischen Grund- und Einheitshauptschule keine berufsvorbereitenden oder berufsbildenden Inhalte vermittelt werden, findet eine erste Berufsvorbereitung im Sinne einer Orientierung in der ersten Klasse der Beruflichen Gymnasien und Berufsfachschulen statt. Ein der Arbeitslehre vergleichbares Fach gibt es in der italienischen Sekundarstufe I nicht.

Der Beitrag von Luisa Martinelli Stelzer ist ein Beispiel für den Versuch, im Fach Deutsch im ersten Jahr einer Berufsfachschule die etwa 14/15 jährigen Schüler in die Terminologie der Arbeitswelt in einer anderen Sprache einzuführen.

Ziele der didaktischen Einheit:

- A. Die Schüler können die folgenden Fragen beantworten:
1. Welchen Unterschied gibt es zwischen «Job» und «Beruf»?
 2. Wie verdienen deutsche Teenager Geld?
 3. Wozu wollen sie Geld verdienen?
- B. Die Schüler erwerben die neuen Redemittel und können sie korrekt gebrauchen, während sie sich über das Thema «Job» unterhalten.
- C. Die Schüler können die Modalverben "wollen", "können", "müssen" in gelenkter und freier Kommunikation benutzen.

Adressaten: Schüler im Alter von 14 bis 15 Jahren

1. Jahr der Oberschule

Viele Voraussetzungen:

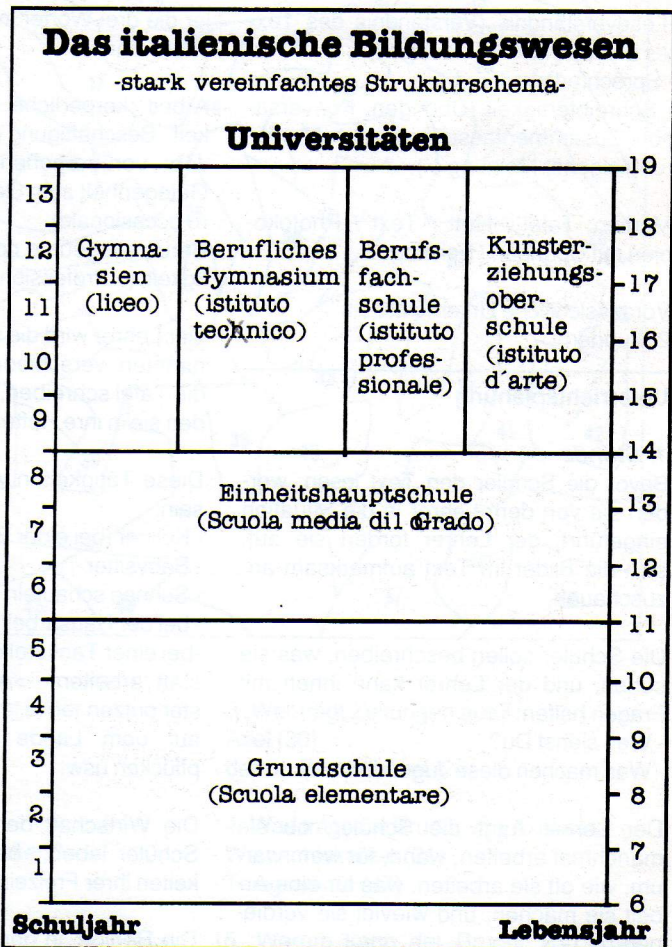
- Wörter und Redemittel des Textes
- Die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache (Hauptsatz / Präsens Indikativ)
- Trennbare Verben
- Modalverben "müssen" und "wollen"
- Wer-Fall/Wen-Fall

Fähigkeiten:

- Hörverständnis (während der Lehrer und die Mitschüler sprechen)

Das italienische Bildungssystem umfaßt den freiwilligen Kindergarten (Scuola materna) für drei- bis sechsjährige Kinder, die fünfjährige Grundschule (Scuola elementare), die einheitliche dreijährige Haupt- Sekundarstufe I (Scuola media di 1. Grado) sowie die fünfjährige Sekundarstufe II (Scuola media di 2. Grado). Die Pflichtschule endet nach der dritten Klasse der Sekundarstufe, wenn keine Schule der Sekundarstufe II besucht wird; ansonsten ist die Pflichtschulzeit nach dem 8. Schuljahr beendet. Dabei ist für die Sekundarstufe II in Italien eine Fülle von unterschiedlichen, in der Regel fünfjährigen

Schulen, festzustellen, die den vier Hauptgruppen Gymnasium (liceo), berufliche Gymnasien (istituto tecnico), Berufsfachschule (istituto professionale) und Kunst-erziehungsoberschule (istituto d'arte) zuzuordnen sind. Etwa 50% der Pflichtschüler besuchen anschließend eine Schule der Sekundarstufe II.



Vorbemerkungen

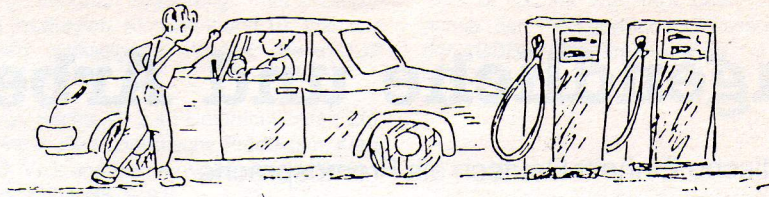
Der oben auf der folgenden Seite abgedruckte Text ist ziemlich leicht und für die 1. Klasse einer Berufsschule geeignet, wo die Schüler noch über wenige Kenntnisse in Deutsch verfügen. Man kann ihnen den Text kurz vor den Weihnachtsferien vorstellen: bis zu diesem Zeitpunkt haben die Schüler ausreichende Sprachkenntnisse, um an das neue Thema ohne große Schwierigkeiten heranzugehen.

Am Ende der vorliegenden didaktischen Einheit sollen die Schüler berufliche Tätigkeiten benennen können, die ein Junge oder ein Mädchen in der Freizeit gelegentlich ausführen kann, um etwas Geld zu verdienen. Um das Thema «Arbeit» bei Jugendlichen in diesem Alter (14 - 15 Jahre) einzuführen, halte ich es für zweckmäßig und sinnvoll, mit ihrer persönlichen Erfahrung anzufangen. In späteren didaktischen Einheiten können andere Berufssparten und die mit ihnen verbundenen Probleme behandelt werden.

Teenager verdienen Geld

Es ist bald Weihnachten. Viele Leute wollen Geschenke für Freunde und Familie kaufen. Geschenke kosten aber Geld, Teenager haben nicht viel Geld.

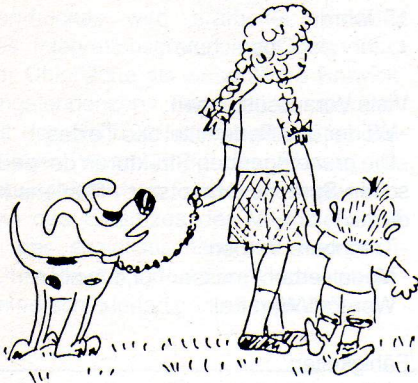
Viele Teenager in Deutschland und Österreich arbeiten deshalb nachmittags und sonntags. So können sie Geld verdienen. Und wie verdienen Sie Geld?



Horst hat Glück. Der Onkel hat eine Tankstelle. Er kann oft da arbeiten, kann Autos waschen und Fenster putzen. Er arbeitet acht bis zehn Stunden pro Woche und verdient 10 DM pro Stunde. Er braucht viel Geld für Geschenke. Er will Großeltern, Tanten, Onkel und Kusinen beschenken. Das macht viel Spaß.

Lidia kann im Dezember nicht viel für die Schule lernen. Sie arbeitet, arbeitet und arbeitet, denn sie will Geld verdienen. Den ganzen Vormittag muß sie natürlich in die Schule gehen, aber nachmittags, abends und sonntags arbeitet sie. Sie führt Babys und Hunde in Parks spazie-

ren und spielt abends Babysitter. Sie kann 8 bis 10 DM pro Stunde verdienen. Sie hat viele Vettern und Kusinen und braucht immer viel Geld für Geschenke. Axel geht auch in die Schule und lernt. Von Januar bis November arbeitet er nicht, aber im Dezember hat er einen Job. Er trägt Zeitungen aus und verdient 220 DM im Monat. Er findet, das ist genug Geld für Geschenke, Weihnachtskarten und Briefmarken. Sein Bruder arbeitet auch. Er arbeitet nachmittags, abends und sonntags für die Post. Er trägt Telegramme aus. Das ist ein prima Job, denn er kann gut verdienen. Viele Leute sind nett und geben auch ein Trinkgeld.



-Leseverständnis (Verständnis des Textes und schriftlicher Übungen)
- Sprechfertigkeit und
- Schreibfertigkeit (Übungen, Konversation, Zusammenfassung, Aufsatz, Äußerung eigener Meinung ...)

Medien: Tafel / Heft / Text / Photokopien mit Übungen / Episkop

Voraussichtliche Unterrichtszeit:
2 Stunden

Unterrichtsplanung

1. Stunde

Bevor die Schüler den Text lesen, werden sie von dem Lehrer in die Situation eingeführt; der Lehrer fordert sie auf, sich die Bilder im Text aufmerksam anzuschauen.

Die Schüler sollen beschreiben, was sie sehen, und der Lehrer kann ihnen mit Fragen helfen:

- Wen siehst Du?
- Was machen diese Jugendlichen?

Der Lehrer fragt die Schüler, ob sie manchmal arbeiten, wann, für wen, warum, wie oft sie arbeiten, was für eine Arbeit sie machen, und wieviel sie verdienen.

Bei dieser Gelegenheit kann der Lehrer den Unterschied der drei Begriffe Arbeit / Job / Beruf erklären, so daß die Schü-

ler die drei Wörter immer korrekt gebrauchen können.

Arbeit: körperliche oder geistige Tätigkeit / Beschäftigung (=Lavoro)
Job: vorübergehende Beschäftigung / Gelegenheit zum Geldverdienen (=Lavoro occasionale)
Beruf: ausgeübte oder auszuübende Tätigkeit (= Professione)

Der Lehrer wird die von den Schülern genannten verschiedenen Tätigkeiten an die Tafel schreiben, und die Schüler werden sie in ihre Hefte übertragen.

Diese Tätigkeiten werden z.B. folgende sein:

- Kellner (bei einer Bar oder Eisdielen)
- Babysitter
- Schnee schaufeln
- bei der Hausarbeit helfen
- bei einer Tankstelle oder bei einer Werkstatt arbeiten --> Autos waschen, Fenster putzen
- auf dem Lande arbeiten --> Obst pflücken usw.

Die Wirtschaft der Gegend, in der die Schüler leben, beeinflusst die Möglichkeiten ihrer Freizeittätigkeiten.

Die Region, in der ich unterrichte, stützt sich z.B. auf Tourismus und Landwirtschaft (Obstbäume), so daß die Jugendlichen vorwiegend einen Job in diesen Sektoren finden.

Wenn man will, kann man durch ein Schema diese Tätigkeiten mit denen vergleichen, die in anderen Zonen und Ländern ausgeführt werden können; oder man kann mit den Schülern eine graphische Darstellung machen, die die Lage der Klasse widerspiegelt.

Zum Beispiel. Klasse 1 A
28 Schüler (natürlich können einige Schüler mehr als einen Job haben!)
Histogramm: Welchen Job haben die Schüler der Klasse 1 A in ihrer Freizeit?

Helfen Eltern und Verwandten	-ca.28% (8Sch.)
Keinen Job	-ca.21% (6 Schüler)
Babysitter	desgl.
Pflücken Äpfel	-ca. 17%(5 Sch.)
Kellner	desgl.
schaufeln Schnee	-ca. 10% (3 Schüler)
waschen Autos	-ca. 3% (1 Schüler)
helfen alten Damen	desgl.

In dieser Phase sind viele Wörter und Redemittel gebraucht und geübt worden, die die Schüler im Text finden werden, und die also leicht erkannt werden können.

Jetzt läßt der Lehrer den Text still lesen, und die Schüler versuchen ihn zuerst anhand der Fragen, die ihnen der Lehrer stellt und die nur eine knappe Antwort erfordern, global zu verstehen.

1. Wann wollen Teenager Geschenke für Freunde und Familie kaufen? (Zu Weihnachten)
2. Wie verdienen sie Geld? (Sie arbeiten)
3. Wie lange arbeitet Horst bei der Tankstelle? (8 - 10 Stunden pro Woche)
4. Wann arbeitet Lidia im Dezember? (nachmittags, abends, sonntags)
5. Welchen Job hat Lidia? (Babysitter)
6. Welchen Job hat Axel im Dezember? (Zeitungsausträger)
7. Für wen arbeitet der Bruder von Axel? (für die Post)

Die Antworten werden gemeinsam in der Klasse korrigiert. Einige Schüler lesen den Text der Reihe nach, und der Lehrer korrigiert eventuelle Aussprache- und Intonationsfehler. Die unbekanntesten Wörter werden an die Tafel geschrieben und möglicherweise nur auf Deutsch erklärt.

Hier wird auch das Modalverb "können" durch die Beispiele im Text und anhand neuer Beispiele erklärt. Der Lehrer schreibt die ganze Konjugation an die Tafel. Er läßt die Schüler weitere Beispiele finden und schreibt die treffendsten an die Tafel, damit sie auch visuell gefestigt werden.

Am Schluß dieser ersten Unterrichtsstunde, machen die Schüler eine Spielübung, die zum genauen Lesen des Textes zwingt.

Das kann als Partner-Arbeit geführt werden und ist eine Art von Auswahlantworten-Übung. Sie bietet aber 2 Vorteile; die Schüler betrachten sie als Spiel und machen sie gern; zweitens können sie die richtigen Lösungen durch das sich ergebende Bild selbst kontrollieren.

Mit dem Episkop kann die Übung sodann leicht und schnell gemeinsam korrigiert werden.

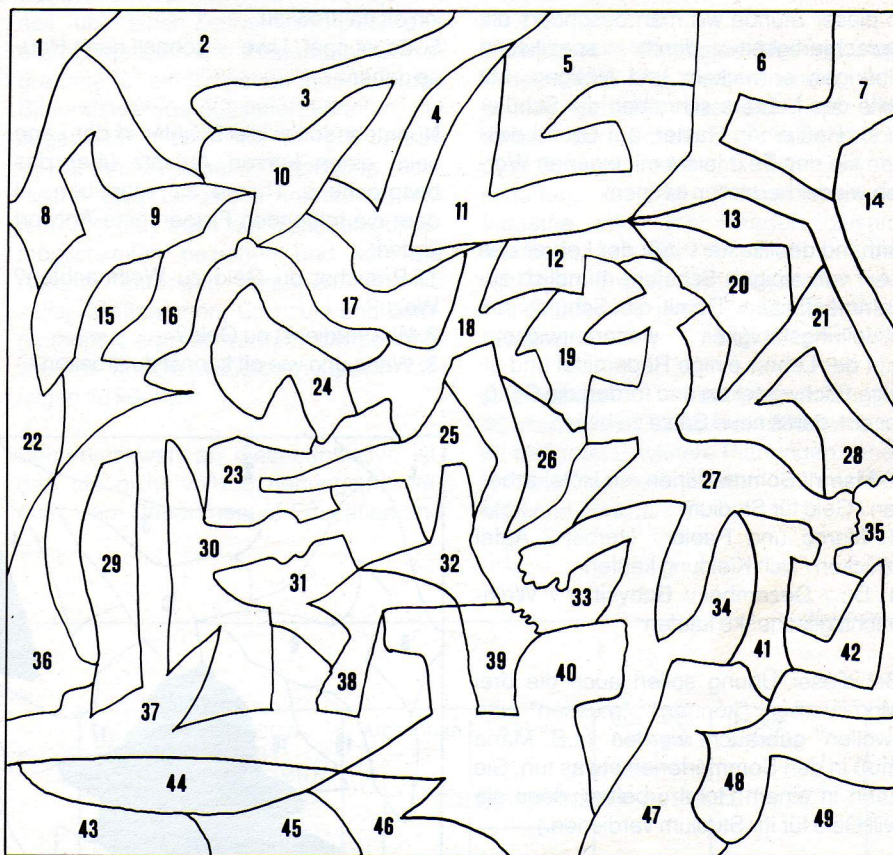
Übung:

Für jede Frage werden 2 Antworten gegeben: nur eine ist die richtige! Finde die richtigen Antworten und male die Flächen mit den entsprechenden Nummern aus. So wirst du ein Bild erhalten.

Fragen beantworten und ausmalen

1. Für wen wollen Teenager Geschenke kaufen?
 - für sich selbst (20)
 - für Freunde und Verwandte (40)
2. Haben Teenager viel Geld?
 - ja (16)
 - nein (29)
3. Wann arbeiten Teenager?
 - am Vormittag (44)
 - am Nachmittag (11)
4. Wo arbeitet Horst?
 - bei seinem Onkel (27)
 - bei seinem Vater (35)

8. Was macht Lidia abends?
 - sie spielt Babysitter (37)
 - sie führt Hunde im Park spazieren (17)
9. Was verdient Lidia pro Stunde?
 - 10 DM (19)
 - mehr als 10 DM (7)
10. Wann arbeitet Axel?
 - von Januar bis November (23)
 - nur im Dezember (34)
11. Wieviel verdient Axel?
 - 220 DM in der Woche (26)
 - 220 DM im Monat (6)
12. Was kauft Axel zu Weihnachten?
 - Karten und Geschenke (48)
 - Bücher und Briefmarken (15)



5. Wie lange arbeitet Horst in der Woche?
 - fast 10 Stunden (5)
 - etwa 5 Stunden (39)
6. Wen will Horst beschenken?
 - seine Verwandten (49)
 - seine Freunde (10)
7. Warum kann Lidia im Dezember nicht gut lernen?
 - sie hat keine Lust mehr (46)
 - sie muß arbeiten (24)

13. Wer trägt Zeitungen aus?
 - Axel (30)
 - der Bruder von Axel (25)
14. Was trägt der Bruder von Axel aus?
 - Weihnachtskarten (21)
 - Telegramme (47)
15. Warum kann der Bruder von Axel gut verdienen?
 - er bekommt oft Trinkgeld (7)
 - er arbeitet den ganzen Tag (36)

Wer ?	Wann?	Wo ?	Was?	Wieviel ?	Warum ?
Teenager	zu Weihnachten	in der BRD u.A.	arbeiten		Geschenke kaufen
Horst	10 Std. pro Woche	bei der Tankstelle vom Onkel	Autos waschen, Fenster putzen.	10,-DM pro Std	Verwandte beschenken
Lidia	im Dezember	in Parks, zu Hause	Babysitter, mit Hunden spazieren	8-10 DM pro Std.	Vettern u. Kusinen beschenken
Axel	im Dezember		Zeitungen austragen	220 DM im Monat	Geschenke, Weihnachtskarten kaufen
Bruder von Axel	nachmittags, abends, sonntags		Telegramme austragen	auch Trinkgeld	

2. Stunde

In dieser Stunde will man besonders die Sprechfertigkeit durch spezifische Übungen entwickeln und festigen. Mit Hilfe des Lehrers schreiben die Schüler in ihr Heft einen Raster, auf Grund dessen sie den Text leicht mit eigenen Worten wieder herstellen können.

Anhand des Rasters läßt der Lehrer den Text von einigen Schülern mündlich zusammenfassen. Damit die Schüler ihre Mitteilungsfähigkeit weiterentwickeln, gibt der Lehrer einige Redemittel und einige Stichwörter an und fordert die Schüler auf, damit neue Sätze zu bilden.

1. Maria / Sommerferien / in Hotel arbeiten / Geld für Studium
2. Marco und Paolo / Herbst / Äpfel pflücken / sich Kleidung kaufen
3. Du / Dezember / Babysitter / Weihnachtsgeschenke kaufen

Bei dieser Übung sollen auch die drei Modalverben "können", "müssen" und "wollen" gebraucht werden. (z.B. Maria muß in den Sommerferien etwas tun. Sie kann in einem Hotel arbeiten, denn sie will Geld für ihr Studium verdienen.)

Um den Gebrauch der Modalverben weiter zu üben, läßt der Lehrer die folgende Ergänzungsübung ausführen:

Ergänze mit Modalverben!

1. Sabine ... ins Kino gehen. Sie ruft Ursula an, aber Ursula ... nicht mitkommen, denn sie ... für die Mathematikarbeit lernen.
2. Am Vormittag ... die Schüler nicht arbeiten, denn sie ... in die Schule gehen.
3. Diese Jugendlichen ... zu Weihnachten viele Geschenke für ihre Freunde kaufen.

4. Mein Vater hat eine Tankstelle, so ... ich oft da arbeiten.

5. Es ist spät; Uwe ... schnell nach Hause gehen.

Nunmehr sollen die Schüler in der Lage sein, einen kurzen Aufsatz über das besprochene Thema zu schreiben, in dem die folgenden Fragen eine Antwort finden:

1. Brauchst du Geld zu Weihnachten? Wozu?
2. Wie verdienst du Geld?
3. Wann und wie oft kannst du arbeiten?

Anmerkung: Unten auf dieser Seite finden Sie die Lösung der Übungsaufgabe.

Biographische Daten

Dr. Luisa Martinelli Stelzer, Deutschlehrerin am Lyzeum in Trient; Erfahrung und Ausbildung in der Didaktik "Deutsch als Fremdsprache"

